

E. Möll • H. Sprung • S. Nagel • M. Klawonn • S. Riecken

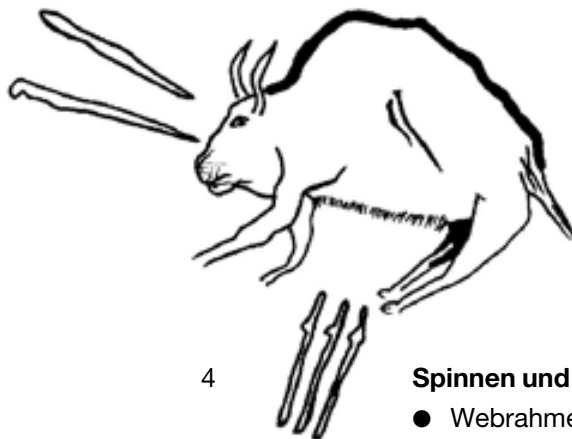
# **Steinzeit**

## **live im Unterricht**

**Kleidung, Nahrung, Werkzeuge  
und Schmuck selbst herstellen**

CARE ■ LINE®

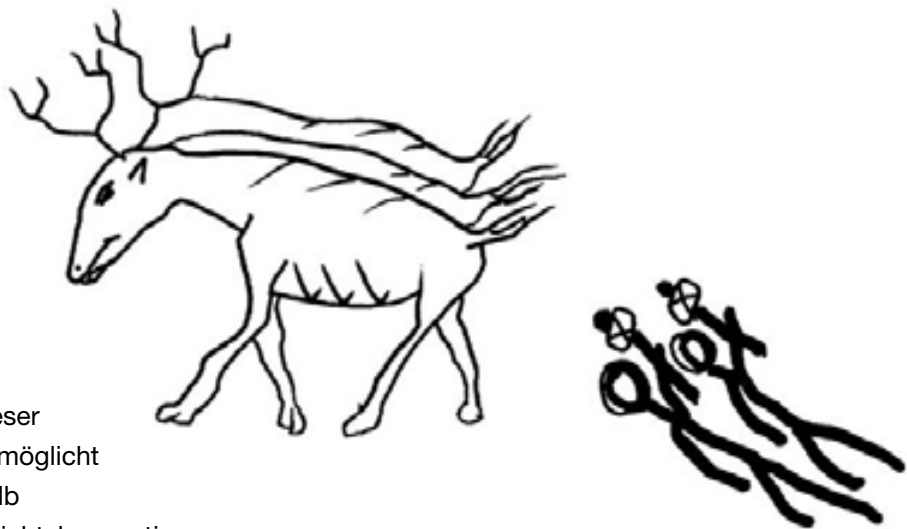
# INHALTSVERZEICHNIS



<b>Vorbemerkungen</b>	4	<b>Spinnen und Weben</b>	25
<b>Zeittafel</b>	6	● Webrahmen	26
<b>Steinwerkzeuge</b>	10	● Webkamm	27
● Steinbearbeitung	11	● Gewichtswebstuhl	28
– Kerntechnik	11	<b>Hütten und Hüttenbau</b>	29
– Schleiftechnik	11	● Waldhütte	30
– Klingentechnik	12	● Windhütte	31
● Werkzeugherstellung	13	● Schlafhütte	32
– Messer	13	● Tipps für den Bau von Hütten	33
– Speere	13	<b>Nahrung</b>	34
– Steinbeile	14	● Sammeln von Nahrung	34
● Tipps für die Herstellung von Steinwerkzeugen	15	● Brot	35
<b>Pfeil und Bogen</b>	16	● Tipps für die Zubereitung von Steinzeitmenüs	36
● Bogen	17	<b>Kunst</b>	37
● Pfeil	18	● Höhlenmalerei	37
● Tipps für die Herstellung von Waffen	19	● Tipps für die Höhlenmalerei	40
<b>Feuer</b>	20	● Schmuck	45
● Feuer schlagen	21	● Tipps für die Herstellung von Steinzeitschmuck	47
● Feuer bohren	21	● Tongefäße und Figuren	48
<b>Kleidung</b>	22	<b>Steinzeit-Ideen</b>	50
● Nadeln	22	● Fantasie-Reise	50
● Lederbeutel	23	● Meine Steinzeitgeschichte	52
● Tipps für die Herstellung von Kleidung	24	● Standbild/Rollenspiel	53
		● Tipps für eine Steinzeit-ausstellung	54
		● Schaukasten	55

# VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Mappe enthält die wichtigsten Hintergrundinformationen und erprobte Anregungen für die Durchführung einer Unterrichtsreihe zum Thema „Steinzeit“. Sie soll Lehrerinnen und Lehrern helfen, den Unterrichtsprozess zu unterstützen und zu strukturieren. Ganz bewusst wird hier kein einengendes, vorstrukturiertes Material für die Kinder bereitgestellt. Sie sollen sich – nach Absprache der Handlungsprodukte – die Sachverhalte weitgehend selbst erschließen können. Hierzu hilfreiche, vertiefende Kindersachbücher können in öffentlichen Büchereien ausgeliehen werden.



Die offene Anlage dieser Unterrichtsmappe ermöglicht ihren Einsatz innerhalb verschiedener Unterrichtskonzeptionen, vor allem jedoch bei projektorientierten Vorhaben.

Besonders lohnend ist ein Steinzeitprojekt während eines Jugendherbergs- bzw. Landschulheimaufenthaltes.

Das Thema „Steinzeit“ bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten problemorientierten, entdeckenden Lernens. Die Kinder machen durch die aktive Auseinandersetzung und das „Nachschaffen“ grundlegende Erfahrungen. Fragen und Probleme tauchen auf, sie formulieren Vermutungen, probieren und diskutieren Verbesserungen. Es findet also „wissenschaftsorientiertes“ Lernen und Forschen statt – einschließlich „experimenteller Archäologie“.

- Um möglichst authentisch arbeiten zu können, müssen die Kinder **Informationsmaterial sichten und auswerten**.
- Bei den notwendigen Aktivitäten müssen die Kinder sich gegenseitig helfen, z. B. beim Spannen der Bögen oder beim Weben. Dabei können sie ihre individuellen **Fähigkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse** in die gemeinsame Arbeit **einbringen**.

# ZEITTADEL

## Altsteinzeit (ca. 2.500.000 bis 8.000 v.Chr.)

### Klima: kälter als heute, da letzte Eiszeit

- Nomadenleben als Jäger und Sammler
- Totenkult
- Holzknüppel und Speiße als Waffen
- Unterkunft in Höhlen
- Grobe Faustkeile als erstes Werkzeug
- Ernährung von Wildfrüchten, Knollen, Pilzen und Wild

**ca. 700.000 v.Chr.:** Zähmung des Feuers

**30.000 v.Chr.:** Erste Höhlenbilder

**20.000 v.Chr.:** Erste Skulpturen (Venus von Willendorf)

**10.000 v.Chr.:** Bewegliche Unterkünfte (Schilfmatten, Felle)

## Mittelsteinzeit (ca. 8.000 bis 6.500 v.Chr.)

### Klima: Erwärmung der Umwelt, da Rückgang der Eiszeit

- Beginnende Sesshaftwerdung der Menschen
- Verfeinerung der Werkzeuge

**7.000 v.Chr.:** Verbesserung der Jagdwaffentechnik, Kombination von Materialien zur Herstellung von effektiveren Jagdwaffen (Pfeil und Bogen, Harpunen, Speere mit Steinklingen, Äxte)

**6.500 v.Chr.:** Bau einfacher, unbeweglicher Hütten (Erdhütten)

## Jungsteinzeit (ca. 6.500 bis 3.000 v.Chr.)

### Klima: weitere Erwärmung, Annäherung an heutige Temperaturen

- Menschen werden sesshaft
- Bekleidung
- Ackerbau, Tierzucht
- Feste Wohnorte, feste Gebäude (Ständerhäuser)

**6.500 v.Chr.:** Anbau von Kulturpflanzen

**5.000 v.Chr.:** Früheste Nachweise gewebter Kleidung, Spindel und Webrahmen werden erfunden, Pflug (Verbesserung der Landwirtschaftstechnik), Töpferei, feste Unterkünfte (Ständerhäuser)

**4.000 v.Chr.:** Ackerbau und Viehzucht, Erfindung des Mahlsteines

**3.000 v.Chr.:** Vierwandhäuser, Spezialisierung auf Berufe

# ALTSTEINZEIT

CA. 2.500.000 BIS 8.000 VOR CHRISTUS

**30.000 v.Chr.**

Erste Höhlenbilder



**10.000 v.Chr.**

Bewegliche Unterkünfte



**ca. 700.000 v.Chr.**

Zähmung des Feuers



**20.000 v.Chr.**

Erste Skulpturen



# MITTELSTEINZEIT

CA. 8.000 BIS 6.500 VOR CHRISTUS

**7.000 v.Chr.**

Jagd Waffen mit Steinklingen



**6.500 v.Chr.**

Bau einfacher, unbeweglicher Hütten



# JUNGSTEINZEIT

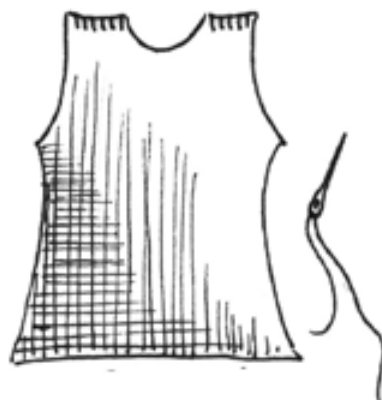
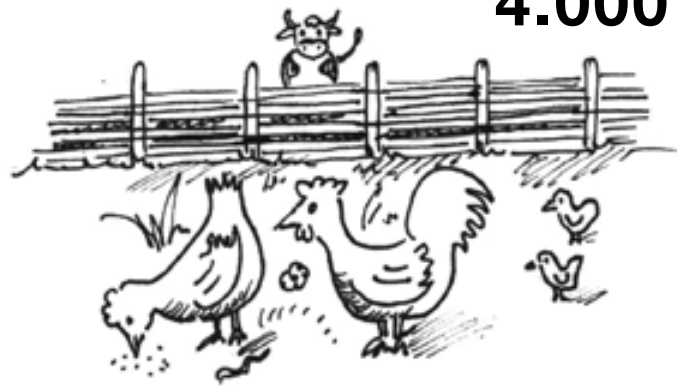
CA. 6.500 BIS 3.000 VOR CHRISTUS

**6.500 v.Chr.**

Anbau von  
Kulturpflanzen



**4.000 v**



# STEINWERKZEUGE

## 1. Sachinformation

Die **Herstellung von Werkzeugen** ist für die Entwicklung der Menschheit von zentraler Bedeutung. In der Steinzeit stellten die Menschen vorwiegend aus dem Werkmaterial Stein Werkzeuge her, wonach auch diese Epoche benannt wurde. Daneben wurden aber auch Geweihstangen und Holz zur Herstellung von Werkzeugen und Waffen verwendet. Entwickelten sich die Steinwerkzeuge von den grob zugehauenen Geröllhauern der ältesten Steinzeit zu den stark bearbeiteten Messerchen und Steinspitzen der Mittel- und Jungsteinzeit.

Zur **Bearbeitung** eigneten sich Steine, die aufgrund eines hohen Härtegrades einen spröden Bruch hatten. Das bevorzugte Material war der Feuerstein (Flint), der teilweise in Schichten gewonnen und mit dem gehandelt wurde. Da dieser jedoch nur in bestimmten Formationen der Oberkreide zu finden ist, mussten in vielen Regionen auch andere Steinarten, wie z. B. Flusskiesel, Kieselschiefer, Quarzite und härtere Sedimentgesteine wie Grauwacke als Werkstoff verwendet werden. In Bezug auf die Bearbeitung ist zwischen der älteren Schlag- und der jüngeren Schleiftechnik zu unterscheiden. Dabei gliedert sich die Schlagtechnik nochmals in die Kern- (Faustkeil) und Klingentechnik (Pfeilspitze) auf.

## 2. Materialaufwand

- Für Kinder: hoch – mittel – **gering**
  - Für Lehrer: hoch – **mittel** – gering
- bzgl. des Sammelns beliebiger Steine  
Das geeignete Material, wie z. B. Feuerstein, ist schwieriger zu finden.

## 3. Umsetzungsmöglichkeiten





# KLEIDUNG

## 1. Sachinformation

Kleidung wurde wahrscheinlich zum ersten Mal während der Eiszeit als **Schutz** getragen. Sie ermöglichte auch die Besiedlung neuer Lebensräume. Zunächst wurde Kleidung **aus Fell, Leder und Gras** gemacht. Die Materialien wurden körpergeformt zugetrocknet und anschließend mit Tiersehnen, Lederbändern oder Hanf mit Hilfe von Knochen- und Feuersteinnadeln zusammengenäht. **Nadeln** mit Öhr gibt es bereits seit 16.000 v.Chr. Später entwickelte sich die **Technik des Spinnens und Webens**.

## 2. Materialaufwand

- Für Kinder:      hoch – mittel – **gering**      Für Kinder ist es leicht, die Materialien zu besorgen.
- Für Lehrer:      **hoch** – mittel – gering      Schwierig, geeignete Mengen von Fellen, Jute und Knochen zu besorgen.

## 3. Umsetzungsmöglichkeiten

### NADELN



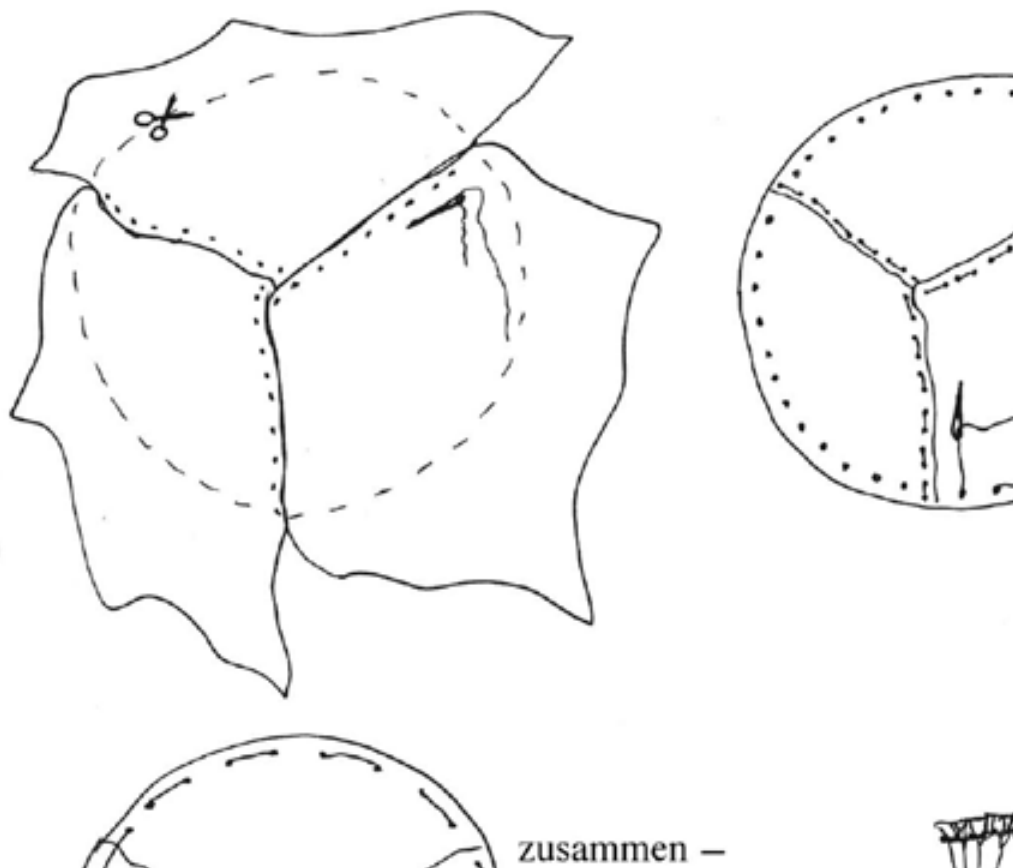
**Material:** Knochen: Hüft- bzw. Schulterknochen des Rindes sind wegen ihrer dünnen, flächigen und haltbaren Eigenschaften geeignet – Holz

# LEDERBEUTEL

**Material:** Lederreste: möglichst dünnes (Ziegen)leder – Lederbänder –  
Hämmer und Nägel – Lochzange – Schere – Schablone (Teller)

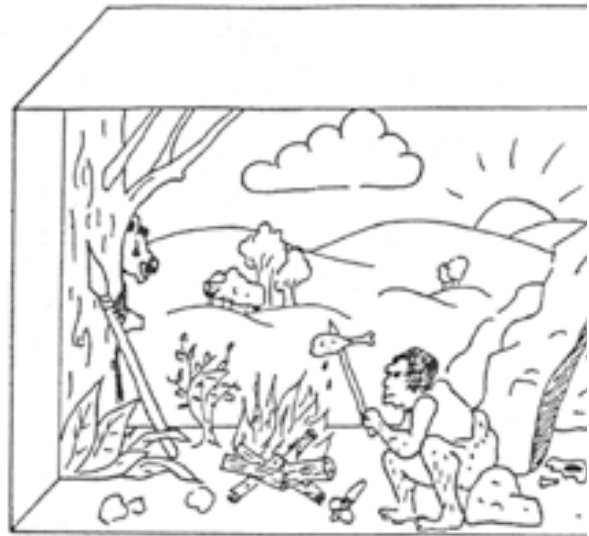
Die Lederstücke werden mit Hilfe von Lederbändern aneinander genäht, wofür Löcher gestanzt werden müssen. Früher erfolgte das mit Steinen. Heute können dies die Ki Nägeln und Hämmern oder einer Lochzange durchführen, was aber eine relativ zeita Arbeit ist.

Aus diesem zusammengenähten Lederstück wird mit Hilfe der Schablone ein kreisr ausgeschnitten und am Rand mit Löchern versehen. Durch die Löcher wird ein Led gezogen, so dass ein Beutel entsteht.



# STEINZEIT-SCHAUKASTEN

Hier wird eine Möglichkeit gezeigt, das Leben in der Steinzeit in Schuhkartons nachzubilden. Achte darauf, dass die Pappe für die Figuren nicht zu hart ist, damit du sie leicht ausschneiden kannst. Bei zu weicher bzw. dünner Pappe werden die Figuren allerdings nicht stabil genug. Alle Teile werden zunächst aufgemalt, dann ausgeschnitten. Vergiss dabei die Klebefläche nicht!



Vor den Figuren musst du den bereits bemalten Hintergrund, z. B. ein Gebirge oder einkleben.

Der Schaukasten kann natürlich auch mit Naturmaterialien, wie z. B. Sand, Steinen u gestaltet werden. Auch Spielzeug-Tierfiguren kannst du gut mit einbauen.



Höhlenbär



knicken